



Postulat (Art.40 Geschäftsreglement GnR)

Begehren:

Zukünftige Gemeindebauten in Düringen werden nachhaltig und ökologisch unter Nutzung von Ressourcen und Produkten aus der Region gebaut. – Als Beispiel: Das Projekt des Erweiterungsbaues der Primarschule Wolfacker mit den Zusatzräumen für die Ausserschulische Betreuung (ASB).

Verfasser: Wolfgang Portmann, Michael Zurkinden, Sandy Weder, Iris Zurkinden-Riedo, Michael Jendly, Larissa Müller, Hansueli Krummen, André Schneuwly

Mitunterzeichner: (Anzahl) 27

Ressort: Liegenschaft

Versand: 14.12.2021

Eingang Büro GnR: 14.12.21 Weitergeleitet GR: 06.01.22 Erscheint: 14.03.22

Ausgangssituation auf Gemeindeebene:

Am 2. März 2021 hat der Gemeinderat dem Generalrat den Bericht der Immobilienstrategie 2030 vorgestellt. Bei der Umsetzung der Strategie sollen verschiedene Projekte zeitlich gestaffelt gestartet werden. Die Planung für den Erweiterungsbau Primarschule Wolfacker mit Zusatzräumlichkeiten für die Ausserschulische Betreuung (ASB) soll in Anbetracht der Dringlichkeit an die Hand genommen werden.

Im Strategiebericht des Gemeinderates ist das Thema Nachhaltigkeit und Standards ebenfalls beschrieben. «Die Gemeinde orientiert sich beim Bau und Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude und Anlagen an den hohen gesetzlichen Vorgaben für das Gemeinwesen und stellt so sicher, die energetischen sowie ökologischen Standards und künftigen klimapolitischen Anforderungen zu erfüllen».

Die Gemeinde Düringen ist im Besitze von 29 und die Pfarrei 12 Hektaren Wald. Dieser lokale Rohstoff «Holz» muss in Zukunft nach Möglichkeit und in Absprache mit den Besitzerinnen vermehrt in die Gemeindebauten einbezogen werden.

Ausgangssituation auf Kantonsebene

Bauholz aus der Region: aber natürlich

2014 nahm der Kanton Freiburg eine Vorreiterrolle ein, indem er beschloss, für die Verwirklichung von öffentlichen Bauten den Einsatz von Holz aus nachweislich nachhaltig bewirtschafteten Wäldern zu verlangen und dabei Holz aus staatseigenen Wäldern zu bevorzugen. Indem der Kanton Freiburg auf Bauholz aus der Region setzt, hat er sich für mehr Nachhaltigkeit entschieden. Mit dieser Politik werden lokale Ressourcen gefördert, die graue Energie im Zusammenhang mit dem Transport gesenkt und die Qualität des Baustoffs sichergestellt.



Konkret wurden 2014 die Richtlinie über den Einsatz von Holz bei öffentlichen Bauten des Staats und bei vom Staat subventionierten Schulgebäuden (Holz-Richtlinie) eine entsprechende Änderung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen erlassen.

Das Polizeigebäude in Granges-Paccot, das am 30. November 2017 eingeweiht wurde, ist der Ausdruck dieses Willens wie auch der Milchviehstall des Landwirtschaftlichen Instituts Grangeneuve. In den kommenden Jahren sollen weitere Gebäude aus Holz gebaut werden wie z.B. die Dreifachsporthalle auf dem Campus Schwarzsee.

Auftrag an den Gemeinderat

Der Generalrat beauftragt den Gemeinderat, nachfolgende Fragen hinsichtlich des Baus neuer Schulräumlichkeiten, inkl. Erweiterung des Raumangebotes für die ausserschulische Betreuung (ASB), mit diesem Postulat zu beantworten.

- Wie sieht die Projektorganisation für den des Erweiterungsbaues des Schulhauses mit den Räumen für das Angebot der ausserschulischen Betreuung aus?
- Nachhaltigkeitsziele: Bei der Definition der Ziele geht es um die Einhaltung der Effizienzstandards, um die Berücksichtigung der Umweltauswirkungen von Baustoffen und deren Entsorgung. Dabei müssen die Regeln der öffentlichen Ausschreibungen berücksichtigt werden. Welche Ziele will die Gemeinde bei diesem Bauvorhaben erreichen?
- Unabhängig vom erforderlichen Ausschreibungsverfahren können die Auftraggeber Auftraggeberinnen der öffentlichen Hand von Anfang an eine Bauweise festlegen. Die Gemeinde Düdingen ist Besitzerin von Wald. Eine Holzbauweise könnte daher sinnvoll sein. Welche Möglichkeiten hat der Gemeinderat und wie will er diese Aufforderung verfolgen? (Grundlage: Richtlinie des Kantons)
- In den Ausschreibungsunterlagen und Wettbewerbsreglementen weist der Gemeinderat darauf hin, die Verwendung von Holz zu fördern. Sollte es einen Wettbewerb geben, wäre es sinnvoll, eine Fachperson aus dem Holzbau in die Jury zu integrieren. Kann der Gemeinderat diese Bedingung zustimmen?
- Nachhaltigkeit umfassen die Aspekte «Wirtschaft, Soziales und Umwelt». Öffentliche Ausschreibung: Welche zusätzlichen Kriterien will und kann der Gemeinderat bei den Zusatzkriterien bei der Projektbewertung einbeziehen?

Der Antwort des Gemeinderates auf die im eingereichten Postulat gestellten Fragen sollen den Gemeinderat und den Generalrat bei der Realisierung des Bauprojektes unterstützen, damit nachhaltiges Bauen auch mit Holz aus der Region realisiert wird (analog zum Kanton Freiburg).

Grundlagen:

- Strategiepapier Immobilienstrategie 2030 der Gemeinde Düdingen:
4.2. Nachhaltigkeit und Standards (Seite 27/28)



6.1. Strategieumsetzung (Seite 46/47)

- Leitsätze Gemeinde (werden folgen)
- Legislaturziele und Massnahmen des Gemeinderates 2021 – 2026 (werden folgen)
- Lignum Compact: Ausschreiben mit Schweizer Holz
- Verordnung über die Gewährung einer Prämie für die Verwendung von Holz aus dem Kanton Freiburg auf dem Bau 1.1.2021 (nur bis 2022)
- Directive du Conseil d'Etat relative à l'utilisation du bois dans les constructions publiques de l'Etat ainsi que dans les constructions scolaires subventionnées par l'Etat (19.8.2014)
- Anfrage Gaillard Bertrand / Bonvin-Sansonens Sylvie 2018-CE-36 Verwendung von Freiburger Holz (4.12.2018)


Düdingen, (Mitte Dez. wird das Postulat dem Büro des GnR übergeben)

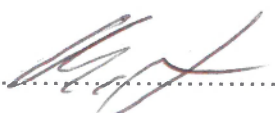
Die Verfasser_innen

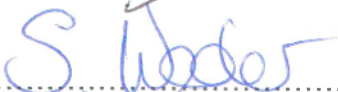
Unterschrift

Wolfgang Portmann..... 


Michael Zurkinden..... 

Iris Zurkinden-Riedo..... 

Michael Jendly..... 

Sandy Weder..... 

Larissa Müller..... 

Hansueli Krummen..... 

André Schneuwlv..... 



Mitunterzeichner/innen:

Fasel Benedikt B. Fasel
Name, Vorname, Unterschrift

Baeriswyl W. Baeriswyl
Name, Vorname, Unterschrift

Jenny Edgar
Name, Vorname, Unterschrift

Jac. Fasel
Name, Vorname, Unterschrift

Schneuwly Nathalie N. Schneuwly
Name, Vorname, Unterschrift

Boschung Kai Kai Boschung
Name, Vorname, Unterschrift

Leuenberger Sabrina S. Leuenberger
Name, Vorname, Unterschrift

.....
Name, Vorname, Unterschrift

.....
Name, Vorname, Unterschrift

.....
Name, Vorname, Unterschrift


.....
Name, Vorname, Unterschrift

.....
Name, Vorname, Unterschrift

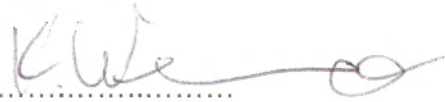
.....
Name, Vorname, Unterschrift



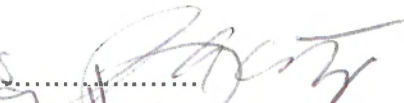
Mitunterzeichner/innen:

BÄCHLER PATRICK 


Name, Vorname, Unterschrift

Wetto Kuno 


Name, Vorname, Unterschrift

Bächler Thomas 

Name, Vorname, Unterschrift

Hayoz Ivo 


Name, Vorname, Unterschrift

Mayer Thomas 

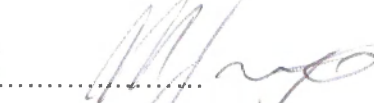
Name, Vorname, Unterschrift

Merkle Anton 

Name, Vorname, Unterschrift

Spicher Erwin 

Name, Vorname, Unterschrift

Jenny Markus 

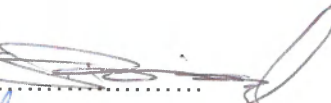
Name, Vorname, Unterschrift

Bueri Antonietta 

Name, Vorname, Unterschrift

Aebischer Mami 

Name, Vorname, Unterschrift

Boerisoyt Laurent 

Name, Vorname, Unterschrift

Fasel Kuno 

Name, Vorname, Unterschrift

 Liegenthal Stefan

Name, Vorname, Unterschrift



Mitunterzeichner/innen:

Daellenbach, Katharina, K. Daellenbach

Name, Vorname, Unterschrift

Aeschlimann Suzanne S.A.

Name, Vorname, Unterschrift

Haas Markus M. Haas

Name, Vorname, Unterschrift

Häselhuber Armin A. Häselhuber

Name, Vorname, Unterschrift

Schneuwitz Patrick P. Schneuwitz

Name, Vorname, Unterschrift

Jungo Thierry T. Jungo

Name, Vorname, Unterschrift

Aebischer Eliane E. Aebischer

Name, Vorname, Unterschrift

Name, Vorname, Unterschrift

Name, Vorname, Unterschrift

Name, Vorname, Unterschrift

Name, Vorname, Unterschrift

Name, Vorname, Unterschrift

Name, Vorname, Unterschrift